



## Von Generation zu Generation.

### *„Die Geschichte zur Entwicklung des Hofes Kleine-Dütting.“*

**Ab 1815** taucht der Hof unter verschiedenen Besitzern und Pächtern in den regionalen Chroniken auf, bis 1869 erstmals der Name Josef Lütke Dütting (Kleine-Dütting) auftaucht. Dieser hatte den Hof und die dazugehörigen Ländereien von Familie Poppenborg erworben und mitsamt seiner Söhne Theodor, Gerhard und Josef bewirtschaftet. Erstmalige Erwähnung finden Gerhard und Josef in einer Urliste von 1876 als Bauer Oester 13 (Gerhard, 26) und Bauer Bredeck 5 (Josef, 22). Warum der Bruder Theodor unerwähnt bleibt, ist unklar.

**1900** wurde dann die Eisenbahnstrecke, die von Gütersloh bis nach Ibbenbüren reicht und ungefähr 15m hinter unseren Gebäuden verläuft, gebaut. 1907 wurde an der damaligen Hofstelle eine TWE Haltestelle (Bahnhof- Niehues) eingerichtet, das Schild wurde erst 1996 entfernt. Die Eisenbahnanbindung hat vermutlich zur erfolgreichen Bewirtschaftung des Hof beigetragen. 1916 fielen Josef (Kleine-) Düttings' Söhne, Gerhard und Theodor im ersten Weltkrieg. So übernahm der verbliebene Sohn Josef Dütting den Hof Oester 13 und zeugte wiederum 3 Nachkommen (Hermann, Franz und Theodor). Franz und Theodor fielen später im zweiten Weltkrieg, so dass nur noch Hermann als Erbe übrig blieb.

**Ab 1937** bewirtschaftete Hermann dann schliesslich den Hof Oester 13 und bekam zudem auch den Hof Bredeck 5, den er allerdings verpachtete. Aus der Ehe Hermann Kleine-Düttings' und seiner Frau Christine, gab es wiederum drei Nachkommen, Franz-Josef geb. 1941, Martha geb. 1939 und Hildegard geb. 1944.

**In den 50er Jahren** begannen wir mit dem Anbau eigener Kartoffeln auf unseren Feldern rund um unseren Hof; sowohl Frühkartoffeln als auch Lagerkartoffeln.

**1968** wurde im Zuge einer vereinfachten Flächenbewirtschaftung eine Flurbereinigung in Marienfeld durchgeführt. 1969 starb Hermann Kleine Dütting. Im gleichem Jahr starb auch der Pächter des Hofes Bredeck 5 und mein Vater Franz-Josef bewirtschaftete seitdem beide Höfe.

1971 schaffte mein Vater dann die Kühe ab und baute die Stallungen zu Schweinemastställen um.

1976 baute er dann einen zusätzlichen Maststall.

1975 wurde von einem Nachbarbetrieb Ackerland hinzugepachtet, die bis heute noch gepachtet sind.

1980 kam Franz-Josefs' Sohn Christian zur Welt, welcher den Hof heute erfolgreich bewirtschaftet.

1983 wurde noch ein Maststall gebaut, die nach Umbauten bis heute so bestehen.

1991 begann mein Vater mit dem Anbau von Zwiebeln. Zunächst wurden diese auf einer kleineren Fläche gezogen und anschließend direkt vom Feld kommend, komplett tütenfertig aufbereitet. So finden sie heute den Weg in die Hände unserer Kunden.

2003 Sohn Christian Kleine-Dütting steigt nach abgeschlossener Berufsausbildung als staatlich geprüfter Landwirt mit in den elterlichen Betrieb ein.

2015 Hofübernahme des elterlichen Hofes durch den Sohn Christian .

2016 lernte Christian seine jetzige Ehefrau Stefanie kennen.

2018 Neueröffnung unseres Hofladen's „Feldgenuss“ auf dem Bessmann-Outlet-Gelände in der Nachbarschaft.

2023 Umzug und Eröffnung vom Hofladen „Feldgenuss“ auf den eigenen Hof.

Wie die Entwicklung in Zukunft aussehen wird, wird sich noch zeigen, wir glauben aber, dass der Anbau von Kartoffeln und Zwiebel auch in Zukunft eine sehr große, wenn nicht sogar die größte Rolle spielen wird.

